



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CIII. König Karl IV. verweist die Prenzlauer an die Markgrafen Ludwig,  
Ludwig den Römer und Otto, am 6. April 1350.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CIII. König Karl IV. verweist die Prenzlauer an die Markgrafen Ludwig, Ludwig den Römer und Otto, am 6. April 1350.

Wir karl, von Gots Gnaden Römischer kunig, zu allen zeiten Merer des Reichs und kunnig zu Behemen, fazzen zu Gericht zu Nurenberg, des neheften Dinstags nach dem Suntag, als man singht quasi modo geniti, vnd entbieten den wifen lüten, den Schuwachten gemeynlich in der Statt zu dem Prentzlow vnse Gnad vnd alles gut und tun in kund, daz Wir zu Gericht gefezzen sein, alz Romischer Kunig von Recht sol. Do kom für Uns in Gericht der Hochgeboren Ruprecht, Phalantz-Grawe by Rhyn vnd Hertzog in Bayern, vnser lieber Swager vnd furste, mit vollem vnd gantzen Gewalt an des Hochgeborenen Ludwiges statt, Marggrafen zu Brandenburg, vnser fursten vnd lieben Ohems, Von der Ladung weggen, die Wir getan hetten Woldemarn, den man nennet Marggrafen zu Brandenburg, vnd auch von seiner Helffer weggen, die Wir unverzogenlich da hingeladen hetten vnd betagt vf Recht: vnd das Recht vfgnommen wart, mit Recht, vnser Gunst vnd guten Willen ir beider Kunttschaft vnd Beweifunghen mit dem rechten zu bewisen, ob er es Marggraf Woldemar, Marggrafen Cunrads feeligen zu Brandenburg Sun were, oder nicht, so bewifete vor Uns offenbar in Gericht der vorgegannte Hertzog Ruprecht mit guter warer Kunttschaft, das er es nicht were, Woldemar, Marggrafen Cunrads feeligen zu Brandenburg Sun, von des obgenannten Ludewigs wegen, Marggrafen zu Brandenburg, vnd davon gebiten Wir juw von Gerichts wegen vnd vnsern Koniglichen Gewalt vnd bi vnserm vnd des Reiches hulden, das ir euch nichts mer keret an denselben Woldemar, wann er unrecht ist, noch an seine helffer, vnd der vorgegannte Ludewig, Marggraf zu Brandenburg, mit Unrecht vs der Marck zu Brandenburg geworfen ist van des wegen, den man nennet Marggrafen Woldemar, vnd sollen Juch vnverzogenlich vnd ane Widderrede an den obgenannten Ludewigen, den Romer vnd Otten, seine Bruder, Marggrafen zu Brandenburg vnd zu Lufitz, Unfern lieben Ohemen vnd Fürsten, halten vnd ihn schweren, hulden vnd gehorsam seyn vnd auch gehorsam tun, als juwen rechten Hern, Wan Wir sei auch derselben Marck zu Brandenburg vnd des Landes zu Lufitz in Untz Gewere gefezet haben, mit rechten Gericht vnd Urteil, als ir Briefe sprechen, die sei darüber habent besiegelt mit vnsern Hovgerichts Insiegel, die In mit Urteil von Uns darüber gegeben sint, vnd fullent ouch von den unrichten in das Recht widder keren, wenn es der obgenannte Hertzog Ruprecht vor Uns vnd dem Gerichte mit rechter Urteil also bewifet hat, das Woldemar, der sich nennet Marggrafe zu Brandenburg, vngerecht ist, vnd der vorgegannte Ludewig, Marggraf zu Brandenburg, vnd sein egenannte Bruder gerecht sint vnd rechte Marggrafen sein zu Brandenburg, darumb tut bi in, als bi juwen rechten Heren. Tetent ir des nicht, wann es In mit gesanten Urteil vor vns erteilet ist, Wir richten darumb zu juw, als recht ist. Des senden wir juw von Gericht mit Urteil disen Brief, besiglet mit vnsern Hovgerichts Insiegel, Der geben ist zu Nürenberg, nach Christs Geburth drietzehenhundert Jar vnd funftzig Jar, des Tags, als vorgecriven stat, in dem vierten Jare vnser Reiche.

Aus einem Copialbuche.